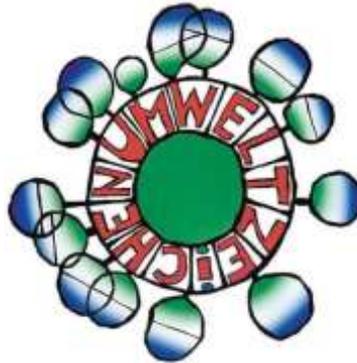


Österreichisches Umweltzeichen



Prüfbericht

UZ 301 Schulen und Pädagogische Hochschulen

Bildungseinrichtung (Kurzbezeichnung: Typ und Ort):

Neue Mittelschule Höchst

Schulkennzahl: 802102

Jahreszahl (der Überprüfung): 2018

1. Schul- und Prüfungsdaten

Informationen zur Bildungseinrichtung		
Bildungseinrichtung (offizieller Name), ggf. Schultyp und Schulkennzahl	MS Höchst 802102	
Anschrift		
Teil eines Schulzentrums?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Adresse(n) der Außenstelle(n)	<input type="checkbox"/> keine <input checked="" type="checkbox"/> Adresse:	
AnsprechpartnerIn	Gudrun Brunner, Silke Gerer	
Telefon	05578 75419	
E-Mail	direktion@nmshoc.snv.at	
Homepage	http://www.vobs.at/vms-hoechst/	
Größendaten der Bildungseinrichtung		
Anzahl der Klassen	16	Stichtag: 1.10.2017
Anzahl der SchülerInnen / StudentInnen	356	
Anzahl der PädagogInnen	53	
Anzahl nichtunterrichtendes Personal	8	
Prüfungsdaten		
Datum der Überprüfung(en) (allenfalls Wiederholungsprüfung)	Erstprüfung bzw. vorige Prüfung	Folgeprüfung
	07.06.2010; 20.03.2014	23.03.2018
Beratung durch	Mag. Helmut Eisele; Mag. Günter Berner	Mag. Günter Berger
Prüfung durch	Hr. Mallaun; DI Peter Warbanoff	DI Peter Warbanoff
Bereiche der Erstüberprüfung	Umweltmanagement, Umweltpädagogik, Energie und Bauausführung, Außenraum, Gesundheit, Verkehr und Mobilität, Beschaffung, Lebensmittel und Buffet, Wasser und Abfall	
Jahr der nächsten Folgeüberprüfung ¹	2022	
Bereiche der ersten Folgeüberprüfung ¹	..., siehe auch Fußnote	
Anmerkungen zB. allgemeine Anmerkungen, wichtige Änderungen seit der letzten Überprüfung, Umbauten		

2. Auswertung

Bereich	Bereich entfällt	Erfüllte Muss-Kriterien	Nicht erfüllte Muss-Kriterien	wegfallene Kriterien (Muss & Soll)	Maximal erreichbare Soll-Punkte	Erreichte Soll-Punkte	Erreichte Soll-Punkte (%)
Umweltmanagement, Information und Soziales		7	0	0	26	24	92,3%
Umweltpädagogik		3	0	0	23	23	100,0%
Energienutzung und -einsparung, Bauausführung		6	0	1	14	14	100,0%
Außenraum		3	0	0	9	9	100,0%
Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum		6	0	2	14	12	85,7%
Verkehr und Mobilität		2	0	0	12	11	91,7%
Beschaffung und Unterrichtsmaterialien		4	0	0	8	7	87,5%
Ernährung inklusive Speisen- und Getränkeangebote		6	0	0	17	14	82,4%
Chemische Produkte und Reinigung		5	0	0	2	2	100,0%
Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und Reduktion		3	0	0	10	10	100,0%
Bonuspunkte für Folgeprüfungen (max. 6) <small>(siehe Kriterium M18 - wird vom VKI vor Audit eingetragen)</small>						0	
Eigeninitiativen max. 10 Punkte						2	
Summe	0	45	0	3	135	128	94,8%
Musskriterien	zu erreichende Mindestpunktzahl:						60%
Sollkriterien							es sind genügend Sollpunkte erreicht

3. Auflistung allfälliger Abweichungen und Übergangsfristen

3.1 Nicht-Konformitäten und deren Behebung

Kriterium (Code)	Festgestellte Nichtkonformität	Beschreibung der Korrekturmaßnahmen	Zieltermin zur Korrektur
	Keine		

3.2 Übergangsfristen

Kriterium (Code)	Begründung der Übergangsfrist ¹	Übergangsfrist ist gültig bis
	Keine	

¹ Eine Übergangsfrist ist nur zu vermerken, wenn sich beim Audit eine Evidenz dafür ergibt:
 z.B. **Umbau-, Zubau- oder Sanierungstermin** (Kriterien A02, G06, G13, W03).
 z.B. **Neuanschaffungen** (jeweils bis zur nächsten Prüfung: Kriterien E04, E06)
Nur bei der Erstprüfung für die Kriterien M18 oder E03.

4. Eigeninitiativen:

Code	Kriterium	erreichte Punkte
Zusammenfassung der Eigeninitiativen		Summe
		2
Z01	Mittagstisch partizipativ erarbeitet	0
Z02	part.vivo mit SchülerInnen	1
Z03	part. vivo mit Lehrpersonen	1
Z04		
Z05		
Z06		
Z07		
Z08		
Z09		
Z10		

5. Abschließende Beurteilung

5.1 Allgemeine Beurteilung

Die NMS Höchst hat sich unter der Leitung von Frau Direktor Brunner sehr gut auf die zweite Folgeprüfung vorbereitet. Dem Prüfer wurden zeitgerecht neben dem Prüfprotokoll auch zahlreiche Nachweise und Dokumentationen digital übermittelt, was nicht nur die Prüfungsvorbereitung erleichterte, sondern auch eine effiziente Prüfung vor Ort ermöglichte.

Aus der Dokumentation der einzelnen Kriterien sowie aus dem persönlich gewonnenen Eindruck vor Ort ergibt sich, dass die Schule und die dort tätigen Personen eine sehr hohe Sensibilität und Identifikation mit Themen und Fragestellungen des Österreichischen Umweltzeichen zeigen. Die zahlreichen Projekte und Initiativen an der NMS Höchst weisen den Einsatz unterschiedlichster Lehr- und Lernformen einer Bildung zur nachhaltigen Entwicklung auf. Nicht zuletzt auch durch den Besuch einzelner Klassen und durch den Austausch mit Lehrpersonen und SchülerInnen bekommt man als Außenstehender den Eindruck eines sehr guten Schulklimas.

Die meisten der Empfehlungen, die im 2014er-Prüfbericht festgehalten wurden, wurden in der Zwischenzeit umgesetzt. Wie die Zahlen der erreichten SOLL-Punkte verdeutlicht, konnte daher das damals bereits gute Ergebnis größtenteils nochmals verbessert werden.

Für die partizipative Erarbeitung des Mittagstisches, die unter Z01 als Eigeninitiative angeführt ist, wurden keine Zusatzpunkte vergeben, da diese Initiative zur Erreichung des Muss-Kriteriums L02 ohnehin in der dargestellten Form gemacht werden muss.

5.2 Besondere Leistungen und Best Practice-Beispiele ²

Als besondere Leistung kann die bereits mehrjährige Kooperation mit der Universität Göttingen bezeichnet werden, bei der unterschiedliche Aspekte des Schullebens analysiert und evaluiert werden. Die Finanzierung dieses Prozesses erfolgt durch die Wirtschaftskammer Vorarlberg, die dadurch nicht zuletzt auch zu schulisch besser ausgebildeten künftigen Lehrlingen bzw. Fachkräften beiträgt.

Für das neue Bonussystem wurde im Rahmen des Projekts WisE (Wir sparen Energie) konzipiert und unter anderem auch ein eigener Vertrag mit der Gemeinde Höchst aufgesetzt und unterschrieben, wo die Details über Material- und Energieeinsparungen sowie der Bonusleistungen festgehalten sind.

Als sehr gut und beispielgebend wird die Initiative "Sprachraum" angesehen. Hier unterhalten sich Viert-Klässler regelmäßig mit Erst-Klässlern über ausgewählte Themen, um Wortschatz, Rhetorik und Ausdrucksform zu üben und zu festigen.

In einem partizipativen Prozess unter Einbindung der SchülerInnen wurde gemeinsam mit einer Landschaftsplanerin der gesamte Außenbereich neu gestaltet, wobei mehrere Kriterien und Aspekte von UZ-301 mit berücksichtigt wurden.

Unter der Bezeichnung "Part Vivo" wurde in einem zweijährigen Entwicklungsprozess partizipativ ein Schulentwicklungsprozess in Bezug auf Gesundheit am Ausbildungs- und Arbeitsplatz ins Rollen gebracht. Mit einem Schulentwicklungstag (SchiLF) wurden richtungsweisende Wege in Zusammenarbeit mit dem Zukunftsbüro der Vorarlberger Landesregierung festgelegt, die nun laufend im Schul- und Arbeitsalltag implementiert werden.

5.3 Verbesserungspotenziale bzw. Empfehlungen

Im Austausch mit den Verantwortlichen an der Schule kam zum Ausdruck, dass diesen viele der bestehenden Verbesserungspotenziale bewusst sind. Einige Möglichkeiten wurden bereits während des Audits erörtert.

G14: Bei Neu- oder Umbauten sollten auch eigene Räume für Kopiergeräte vorgesehen werden. Aus Platzmangel bzw. keine geeigneten Alternativen steht eines der beiden Kopiergeräte nach wie vor im LehrerInnenzimmer.

Trotz der hohen Soll-Punkteanzahl, die beim Thema Verkehr erreicht wurde, und der eingerichteten Begegnungszone im Bereich zwischen Kirche und Schule sollte die Gesamtsituation rund um die Schule weiter optimiert werden. Im Sinne einer e5- und

² Für Best Practice Beispiele vorzugsweise Verweis auf spezifische Links zur Schulwebsite oder andere online-Medien.

Z. B. besonders kreative oder innovative Ansätze (in Bezug auf einzelne Kriterien oder Eigeninitiativen), vorbildliche Umsetzung von Kriterien und/oder gute Dokumentation auf der Schul-Homepage, nachweisbare Einsparungen bzw. Kennzahlen z.B. für Energie, Wasser, Abfall, Papier oder Reinigungsmittel.

fahrrad-freundlichen Gemeinde sollte die Schule gemeinsam mit Verantwortlichen der Gemeinde, des Kindergarten, der Bibliothek und anderen direkt betroffenen Institutionen konkrete Maßnahmen überlegen, wie der motorisierte Individualverkehr im Nahbereich der Schule (Zufahrt zu Parkplatz) reduziert werden kann.

B08: Zukünftig in der Beschaffung auch vermehrt Produkte und Dienstleistungen, die mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet sind, berücksichtigen.

5.4 Veränderungen durch den Umweltzeichen-Prozess ³

Viele Aktivitäten in Bereichen wie im Management, der Schulentwicklung, der Pädagogik, der Ernährung, des Schulklimas, der Außenbeziehungen, des Ressourcenverbrauchs, der Ernährung oder der Beschaffung würden an dieser Schule wahrscheinlich auch ohne Impulse durch das Umweltzeichen erfolgen. Das Audit und die periodische Überprüfung des Umsetzungsstandes bieten aber quasi einen „roten Faden“ für die Weiterentwicklung und auch den notwendigen positiven Druck bzw. die Motivation für weitere Anstrengungen.

³ Auswirkungen z. B. auf Schulentwicklung, Image, Schulklima, Außenbeziehungen, Ressourcenverbrauch, Beschaffung bzw. Einkauf.
Gegebenenfalls zusätzlich ein bis drei Sätze, warum die Schule das Umweltzeichen umgesetzt hat (Statement).

6. Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass die Anforderungen der Richtlinie UZ 301 Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen, Ausgabedatum vom 1. Juli 2014, für den unter Punkt 1 genannten Standort bzw. die dort genannten Standorte erfüllt werden.

Innsbruck, am 05.04.2018

DI Peter Warbanoff

Ort und Datum

Unterschrift des Prüfers

Anlagen

Der/die PrüferIn sendet nach der Prüfung den Prüfbericht zuerst an den VKI. Der VKI leitet diesen nach einer Endkontrolle an die Schule, an den/die PrüferIn, an den/die BeraterIn, an das Umweltministerium, an das Unterrichtsministerium und an das FORUM Umweltbildung weiter.